

Locale und sächsische Nachrichten.

Schönheide. Bei der am Sonntag nach beendigtem Vormittagsgottesdienste stattgefundenen Kirchenvorstandswahl wurden die Herren: Buchbindermeister Oswald Bödger, Cantor Barth, Oberförster Franke und Schlossermeister Carl Friedrich Kannel gewählt.

Dresden. Der Umfang der bevorstehenden Altersrentenbank-Indentur wird ein bereitetes Zeugniß von der erfreulichen Entwicklung ablegen, welche die Bank in den letzten vier Jahren genommen hat. Denn während die vorige Inventur sich nur auf 1682 Versicherte erstreckte, werden diesmal nahe an 7000 Personen in Berücksichtigung zu ziehen sein. Zugewonnen haben namentlich die Versicherungen sofort beginnender Renten. Auf Einlagen, die für solche Renten noch in diesem Jahre geleistet werden, erhält man bei der Altersrentenbank schon am nächsten 31. März zum ersten Mal Rente. Bei andern Anstalten hat man in der Regel zwei volle Jahre darauf zu warten.

Dresden, 28. Dezbr. Noch immer wollen auf unseren sächsischen Bahnen geregelte Verhältnisse nicht wiederkehren, im Gegentheil kommen von vielen Seiten von Neuem Nachrichten, welche entweder das abermalige Einstellen des Betriebes melden oder die großen Schwierigkeiten bei Fortschaffung der unterwegs befindlichen Personenzüge hervorheben. Der Güterverkehr ist zwar wieder aufgenommen, allein ihm bieten sich noch unausgesetzte Hindernisse, auf der Chemnitzer Linie und auf der Görlitzer Route hat man sogar den gesammten Güter- und Güterverkehr seit gestern wieder eingestellt. Bei der großen Bedeutung, welche die Görlitz-Hofer Route gerade für den Güterverkehr hat, ist die durch so anhaltende Störungen verursachte Schädigung für die Geschäftswelt u. s. w. eine unberechenbare. — Noch immer treffen Nachrichten über Unglücksfälle infolge des heftigen Schneefalles ein. Nach den bisherigen Mittheilungen sind allein in Sachsen an 50 Personen im Schnee erfroren.

Dresden. Ueber einen seines Gleichen suchenden Marsch wird wie folgt berichtet: 13 Soldaten der Dresdner Garnison — Grenadiere und Schützen — gingen am vergangenen Mittwoch mit dem Urlaubspasse in der Tasche nach dem Bahnhofe, um die Feiertage vergnügt bei Müttern zuzubringen, leider aber kamen die tapferen Söhne des Mars nur bis Potschappel. Unsere wackeren Vaterlandsvortheibiger aber stürzte dies durchaus nicht, sie stiegen einfach aus und marschirten trotz des rasenden Schneesturmes mutzig vorwärts und glücklich kamen sie auch bis kurz vor Deberan. Hier brach einer — ein Schütze — vor

Ermattung zusammen und mußte in Deberan liegen bleiben, ein Anderer setzte sich plötzlich auf einen Meilenstein und konnte vor Hunger nicht mehr fort. Ein des Weges kommender Bruder Straubinger hilft diesem aus und wieder geht es mutzig vorwärts. In Deberan angekommen, glaubt die kleine Schaar mit der Bahn fortzukommen, aber vergebens, auch hier war der Verkehr sistirt und so gehts weiter, bis endlich in Jöhla der Retter aus der Noth in Gestalt eines fahrbaren Gleises und bereitstehenden Zuges nach Chemnitz winkt, wo die Wackeren auch Donnerstag Abend mehr todt als lebendig ankamen. Gewiß verdient diese Leistung Anerkennung.

Leipzig. Hier war man jetzt — gewiß ein ganz seltener Fall — in Zweifel, unter welchen Strafparagrafen eine Handlung zu stellen sei. Einem Mädchen, welches sich während seiner Dienstzeit nicht gut geführt, war nämlich ein darauf bezüglicher Vermerk bei der Entlassung in das Dienstbuch eingetragen worden. Kaum hatte das Mädchen diese Wahrnehmung gemacht, als es noch in Gegenwart der Dienstherrschaft das Buch nahm, zerriß und denselben im buchstäblichen Sinne des Wortes vor die Füße warf. Die Dienstherrschaft machte von diesem Vorfall Anzeige bei der Behörde, welche in Anbetracht der von dem Dienstmädchen an den Tag gelegten besonderen Frechheit die Staatsanwaltschaft beauftragte der Verurteilung des Mädchens wegen Vernichtung einer Urkunde anging. Letzteres lehnte jedoch die Staatsanwaltschaft ab, weil die einschlägigen Bestimmungen des Strafgesetzbuches auf diesen Fall nicht zuträfen. Erst durch eine Bezirksauschussung konnte festgestellt werden, daß wegen (hier unzweifelhaft vorliegender) Beseitigung eines Dienstbuches Geldstrafe bis zu 60 Mark oder 13 Tage Haft verhängt, auch noch grober Unfug herangezogen werden könne. Die dortige Kgl. Amtshauptmannschaft wird nun spezielle Strafvorschriften für solche Vorkommnisse erlassen.

Referat

über die Sitzungen des Gemeinderaths zu Schönheide. I. vom 8. Dezember 1886.

- 1) Es wird beschlossen, gegen den Kaufmann Richard Singer, früher in Rothkirch, jetzt in Halle wohnhaft, wegen des im Rückstande gelassenen Mietzinses für die Souterrainräume des Rathhauses Klage zu erheben.
- 2) Nach der Entschädigungstabelle über das zum Neubau der neuen Auerbach-Schönheider Straße innerhalb hiesigen Gemeindebezirks enteignete Areal hat für das letztere die hiesige Gemeinde insgesamt 646 Mk. zu bezahlen. Der Gemeinderath erkennt diese Berechnung als richtig an.
- 3) Die von der betref. Deputation bezüglich der Schank- und Branntweinsteuer erhaltenen Vorschläge werden z. Beschluß erhoben.
- 4) Das Gesuch des Redacteur Sattler hier um Abänderung der demalen über die Veröffentlichung der gemeindebehördlichen Bekanntmachungen geltenden ordnungsmäßigen Bestimmungen

wird bedingungsweise genehmigt und ist hierzu die Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzuholen.

II. vom 22. Dezember 1886.

- 1) Der Gemeinderath nimmt Kenntniß von dem Ergebnisse der am 20. d. M. stattgehabten Gemeinderathswahlen und insbesondere davon, daß die Wahl des Herrn Bäder Pechmann als Ausschussperson aus der Classe der Gutbesitzer ungültig sei, weil der Genannte der Classe der Hausbesitzer angehöre.
- 2) Die Vertheilung der Zinsen
 - a. der Gustav Louis Reihner'schen Stiftung,
 - b. des Eduard Luchschner'schen,
 - c. des Boge'schen,
 - d. des Brückner'schen
 Legates wird gemäß den Vorschlägen des Armenauschusses beschlossen.
- 3) Der Schupmann und Armenauswärtiger Oberlein, welcher anderweit Anstellung erhalten hat, bittet, ihn seiner hiesigen Stellung thunlichst vor Ablauf der dreimonatlichen Kündigungsfrist zu entlassen. Diesem Gesuche wird für den Fall Rathzugeben beschlossen, daß es gelingen sollte, rechtzeitig Ersatz zu schaffen.

Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock
vom 26. bis 31. December 1886.

Aufgeboren: 67) Karl Richard Leber, Tapezier in Zwidau, ebel. Sohn des Heinrich Ferdinand Leber, Bahnhofsarbeiters ebenfalls und Louise Thella Hager hier, ebel. Tochter des weil. Johann Christian Heinrich Hager, Bahnwärters hier.
Getraut: 49) Ernst Hermann Walthers, Maschinenflicker hier und Anna geb. Ungethüm hier. 50) Ernst Louis Reichner, Fleischer hier und Ida Emilie geb. Pöhlend hier. 51) August Adolf Emil Wedell, Kaufmann hier und Clara Gisse geb. Siegel hier.
Getauft: 344) Billy Schönfelder. 345) Emil Georgi, unebel. 346) Anna Dietel. 347) Johannes Georg Reupner. 348) Minna Bertha Weigel. 349) Ray Conrad Unger. 350) Eduard Gottfried Eichhorn. 351) Konstantin Söllner in Blauensthal. 352) Gustav Weidlich, unebel. 353) Walthers Hans Schmidt.
Begraben: 270) Johanne Christiane Reinhold geb. Roth, nachgelassene Wittve des weil. Johann August Reinhold, anf. Ps. und Deacons hier, 77 Jahre 2 Monate 24 Tage. 271) Julius Leberecht Gäßler, Sattler und Lackier hier, ledigen Standes, 22 Jahre 9 Monate 7 Tage. 272) Karl Eduard Unger, Schuhmacher hier, ledigen Standes, ebel. Sohn des Gustav Hermann Unger, Maurers hier, 19 Jahre 9 Monate 13 Tage. 273) Billy, ebel. Sohn des Friedrich Hermann Schönfelder, anf. Ps. und Bäckers hier, 3 Monate 3 Tage. 274) Emil, unebel. Sohn der Hulda Friederike Georgi hier, 5 Tage. 275) Gustav, unebel. Sohn der Emilie Hulda Weidlich hier, 1 Tag.
Am Neujahrstage 1887:
Vorm. Predigt: Joh. 4, 34—36. Herr Pfarrer Böttlich.
Nachm. Predigt: Rom. 8, 24—28. Herr Diac. Häußler.
Die Beichtansprache hält Herr Pf. Böttlich. **Kirchenmusik:** „Zum neuen Jahr den alten Vater“, geistliches Lied für Männerchor von Fr. Doff.
Am Sonntage nach Neujahr:
Vorm. Predigt: Joh. 21, 15—17. Herr Stud. theol. Tittel. **Nachm. Predigt:** Tit. 3, 4—7. Herr Diac. Häußler.
Die Beichtansprache hält Herr Diac. Häußler.
Am Erscheinungsfeste:
Vorm. Predigt: Luc. 2, 25—32. Herr Pfarrer Böttlich.
Nachm. Missionspredigt: Jes. 60, 1—6. Herr Diac. Häußler.
Die Beichtansprache hält Herr Pfarrer Böttlich. **Kirchenmusik:** Die lieblich sind die Boten, Chor aus dem Oratorium „Paulus“ v. Mendelssohn. **An diesem Tage** wird eine Collecte für die äußere Mission gesammelt.
Kirchennachrichten aus Schönheide in der vorigen Nummer.

Der praktische Rathgeber im Obst- u. Gartenbau,

Illustrirte Wochenschrift für Gärtner, Gartenliebhaber und Landwirthe (Redactoren Böttner und Mengelberg), schließt das erste Jahr seines Bestehens mit **10,200** Abonnenten ab. Der praktische Rathgeber erscheint an jedem Sonntage und lehrt in schlichter, Jedem verständlicher Form, wie Gartenbau und Obstbau am vortheilhaftesten betrieben werden. Alle schwierigeren Aufsätze werden durch künstlerisch ausgeführte **Abbildungen** dem Verständnisse näher gebracht. Der praktische Rathgeber kostet in jeder Buchhandlung oder bei jeder Postanstalt (Landbriefträger!) **vierteljährlich eine Mark** — soll er durch den Briefträger in das Haus gebracht werden, sind 15 Pf. extra zu zahlen. Probenummern versendet gern gratis u. franko die Verlagsbuchhandlung: **Kgl. Hofbuchdruckerei Grotzsch & Sohn in Frankfurt a. O.**

Maschinenflicker-Verein.

Donnerstag, den 6. Januar ds. Jrs.,
 Nachmittags 3 Uhr: **General-Versammlung.** Tagesordnung:
 1) Einzahlung der monatl. Steuern.
 2) Rechnungsabschluß.
 Die Restanten werden erinnert, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.
Der Vorstand.

Frische Frankfurter Würste,
 täglich frischen Aufschnitt, Pommer'sche Gänse-Brüste, prima Astrach. Caviar, Italienischen Salat, feinst. Schlummer-Punsch, Jamaica-Rum, ff. Cognac und Arrac de Goa empfiehlt
A. Balthasar.

Nach nur mal, lieber Louis S.

Ich bin der Mann, der Sachen kann aus echter reiner Brust. Wenn ich mit 10 Thu stets wandeln und thu mit 15 doch nicht handeln, das giebt ne schöne Lust. Ein Wildenthaler.

Ein goldnes Verloque (Uhrgehänge) mit einem Stein v. Krystallglas ist lehtvergangenen Dienstag von der Post bis Bahnhof Eibenstock verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

111. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie

100,000 Loose, davon 50,000 Gewinne.

Hauptgewinne in dieser Lotterie:
 500,000 M. 300,000 M. 200,000 M. 150,000 M. 100,000 M.
 60,000 M. 3 mal 50,000 M.
 4 mal 40,000 M. 9 mal 30,000 M. 25,000 M. 4 mal 20,000 M.
 23 mal 15,000 M. 4 mal 10,000 M. 83 mal 5000 M. 800 mal 3000 M. etc. etc. lt. Plan.

Eingetheilt in fünf Classen.
 1. Classe am 10. u. 11. Januar 1887. 2. Classe am 7. u. 8. Februar.
 3. Classe am 7. u. 8. März. 4. Classe am 4. u. 5. April.
 5. Classe vom 3. Mai bis 24. Mai 1887.

Loospreis für Vollloose, für sämtliche Classen gültig:
 1/10 Loos **21 M.** — 1/5 Loos **42 M.** — 1/2 Loos **105 M.**
 Ein ganzes Loos **210 M.**

Preis für ein Loos nur für die erste Classe gültig:
 1/10 Loos **4 M. 20 Pf.** — 1/5 Loos **8 M. 40 Pf.** — 1/2 Loos **21 M.**
 Ein ganzes Loos **42 M.**

Für Porto und Zusendung der officiellen Ziehungslisten ist jeder Bestellung **1 Mark** beizufügen.

Officielle Pläne franco im Couvert.
Alle Aufträge werden prompt und discret ausgeführt.
 Königliche concessionirte Lotterie-Collection von
Ernst Mey, 28 Nonnenstrasse, Leipzig-Plagwitz.

Königs-Räucher-Essenz,
 von welcher wenige auf den heißen Ofen gegossene Tropfen genügen, ein Zimmer angenehm zu parfümiren, à Fl. 50 Pf. und 75 Pf. bei
J. Braun,
 Drogerie.

Einen guten Aufpasser
 sucht sofort. Wochenlohn 8 Mark.
Gustav Adolf Unger,
 wohnh. b. Aug. Proß.

Eine hochtragende Kuh: u. Zugochs
 steht sofort zu verkaufen.
Rehm, Bäckermstr. Carlsofeld.

Schellfische in ganz frischer
 Waare kommen heute
 an. à Pfd. 30 Pf. **J. C. Rittig.**

Gänsebräute
 kauft **A. Balthasar.**

Einige geübte Ausbesserinnen
 sucht **Carl Lipfert.**

Vorzügl. Punsch-Essenz
 1/2 Fl. 1 Mark, 1/4 Fl. 2 Mark, 1/8 Fl. 5 Mark bei
J. Braun.

Der beste, reichhaltigste und somit preiswertheste Kalender ist der **Allgem. Sachsenkalender für 1887**
 Preis 50 Pf.